

J. HAYDN

Die Jahreszeiten

The Seasons / Les Saisons

Hob. XXI:3

Klavierauszug

nach dem Urtext der Joseph Haydn-Gesamtausgabe von

Piano Reduction

based on the Urtext of the Joseph Haydn Complete Edition by

Réduction chant et piano

d'après le Urtext de Joseph Haydn Edition Complète par

August Eberhard Müller / Andreas Köhs



Bärenreiter Kassel · Basel · London · New York · Praha
BA 4647a

INHALT / CONTENTS / CONTENU

Vorwort	III
Preface	IV
Préface	VI
Verzeichnis der Nummern	VIII
Index of Numbers	X
Table des numéros	XII

BESETZUNG / ENSEMBLE / FORMATION

Soli: Soprano, Tenore, Basso

Coro: Soprano, Alto, Tenore, Basso

Flauto I, II, Oboe I, II, Clarinetto I, II, Fagotto I, II, Contrafagotto;
Corno I, II, Clarino I, II, Trombone I, II, III; Timpani, Triangolo, Tamburo;
Violino I, II, Viola, Violoncello, Contrabbasso

Zu vorliegendem Klavierauszug sind die Dirigierpartitur (BA 4647)
und das Aufführungsmaterial (BA 4647) erhältlich.

In addition to the present vocal score, the full score (BA 4647)
and the performance material (BA 4647) are also available.

En plus de la réduction chant et piano il existe aussi
la partition (BA 4647) et le matériel d'orchestre (BA 4647).

Ergänzende Ausgabe zu der im G. Henle Verlag, München, erschienenen
Gesamtausgabe *Joseph Haydn Werke*, herausgegeben vom Joseph Haydn-Institut, Köln.
Reihe XXVIII, Band 4: *Die Jahreszeiten* Hob. XXI:3, vorgelegt von Armin Raab.

Supplementary edition to the Complete Edition *Joseph Haydn Werke*,
published by G. Henle Verlag, Munich, issued by the Joseph-Haydn-Institut, Cologne,
Series XXVIII, Volume 4: *Die Jahreszeiten* Hob. XXI:3, edited by Armin Raab.

Edition supplémentaire basée sur: Edition Complète *Joseph Haydn Werke*,
publiée par G. Henle Verlag, Munich, présentée par le Joseph Haydn-Institut Cologne,
Série XXVIII, Volume 4: *Die Jahreszeiten* Hob. XXI:3, éditée par Armin Raab

© 2008 by Bärenreiter-Verlag Karl Vötterle GmbH & Co. KG, Kassel
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Tous droits réservés / Printed in Germany
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.
Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Toute réproduction est interdite par le loi.
ISMN 979-0-006-53592-7

VORWORT

Joseph Haydn arbeitete über zwei Jahre an seinem Oratorium *Die Jahreszeiten*. Er begann mit der Komposition unmittelbar nachdem *Die Schöpfung* 1798/1799 ihre ersten, überaus erfolgreichen Aufführungen erlebt hatte. Wie dieses Vorgängerwerk wurden auch die *Jahreszeiten* von der *Gesellschaft der Associierten Cavaliere* finanziert, 24 adligen Musikliebhabern, die dafür das Recht der ersten Aufführung erhielten. Sie fand unter Haydns Leitung am 24. April 1801 im Palais Schwarzenberg in Wien statt; am 24. Mai folgte eine Aufführung am Hof, bei der die Kaiserin selbst die Sopranpartie sang. Fünf Tage später, am 29. Mai, kam es dann zur ersten öffentlichen Darbietung im Wiener Redoutensaal; Ende des Jahres schließlich, am 22. und 23. Dezember, leitete Haydn zwei Aufführungen durch die *Wiener Tonkünstlersocietät* im Hofburgtheater, an denen über zweihundert Musiker mitwirkten.

Gottfried van Swieten, der auch den Text der *Schöpfung* erstellt hatte, griff für das Libretto auf das wichtigste englische Versepos des 18. Jahrhunderts zurück, *The Seasons* von James Thomson (1700–1748). Thomson hatte von 1726 bis kurz vor seinem Tod an seinem Hauptwerk gearbeitet und es mehrmals in erweiterten Fassungen veröffentlicht. Mitte des 18. Jahrhunderts war das über 4300 Verse lange Epos europaweit verbreitet, im deutschen Sprachraum standen gleich mehrere Übersetzungen zur Verfügung. Van Swieten übernahm aus Thomsons Poem Motive und Szenen, nur an wenigen Stellen auch Textpassagen. Daneben benutzte er weitere Vorlagen: Das Spinnerlied „Knurre, schnurre, knurre“ (Nr. 19b) beruht auf einem Gedicht von Gottfried August Bürger, „Ein Mädchen, das auf Ehre hielt“ (Nr. 20b) entstammt dem Singspiel *Die Liebe auf dem Lande*, gedichtet 1768 von Christian Felix Weiße nach einer französischen Opéra comique von 1762. (Beide Texte wurden von van Swieten stark verändert.) Kein Vorbild in Thomsons *Seasons* haben ferner das Duett „Ihr Schönen aus der Stadt“ (Nr. 13b), der Weinlesechor (Nr. 16b), die einleitenden Worte zum Spinnerlied (Nr. 19a) und der Schlusschor (Nr. 22), für den van Swieten den 15. Psalm Davids paraphrasierte („Herr, wer wird wohnen in deiner Hütte? Wer wird bleiben auf deinem heiligen Berge?“).

Die Erstveröffentlichung vertraute Haydn dem Leipziger Verlag Breitkopf & Härtel an – gegen ein Honorar von 4500 Gulden, was etwa dem Dreifachen seines Jahresgehalts als Kapellmeister der Fürsten Esterházy entsprach. Dafür lieferte er die unter seiner Aufsicht geschriebene Stichvorlage und sah den vom Leipziger Thomaskantor August Eberhard Müller erstellten Klavierauszug durch. Die Originalausgabe der Partitur und der zugehörige Klavierauszug erschienen 1802 jeweils in zwei Auflagen, mit deutschem und französischem sowie mit deutschem und englischen Text. Die Übersetzungen stammen vom Librettisten selbst, die Textunterlegung des französischen und englischen Textes wurde jedoch in Leipzig vorgenommen und von van Swieten wegen der vielen Fehler heftig kritisiert.

Das Autograph der *Jahreszeiten* ist verschollen. Hauptquelle der Edition ist das von Haydn für die ersten Wiener Aufführungen verwendete handgeschriebene Stimmenmaterial, zu dem auch eine Partitur für den Chordirigenten und Generalbassspieler gehörte. Dieses Material, heute in der Wienbibliothek im Rathaus (der ehemaligen Wiener Stadt- und Landesbibliothek), dokumentiert zahlreiche Änderungen, die Haydn teilweise erst während der Proben vornahm. Die früheren Fassungen der Einleitungen zum *Sommer* (die Haydn uminstrumentierte) und zu *Herbst* und *Winter* (die er kürzte) stehen im Anhang. Die Originalausgabe und (für die Singstimmen) der zugehörige Klavierauszug werden nur als Nebenquelle herangezogen, denn hier finden sich zahlreiche verlagsseitige Eingriffe, vor allem Erweiterungen der Dynamik und Artikulationsbezeichnung.

Der vorliegende Klavierauszug folgt dem Notentext der Haydn-Gesamtausgabe.¹ Der Klavierpart beruht auf dem Auszug von A. E. Müller, der

1 Joseph Haydn. *Die Jahreszeiten*. Oratorium 1799–1801. Text von Gottfried van Swieten. Herausgegeben von Armin Raab. München: G. Henle, 2007. (Joseph Haydn Werke. Herausgegeben vom Joseph Haydn-Institut, Köln. Reihe XXVIII, Band 4.) Dort im Vorwort eine ausführlichere Darstellung der Entstehung und Veröffentlichung, im Kritischen Bericht eine genaue Beschreibung und Bewertung der Quellen, ein ausführliches Lesartenverzeichnis und ein Abdruck von van Swietens Libretto.

sich in seinem von Haydn ausdrücklich gelobten durchsichtigen Satz vorteilhaft von den vollgriffigen Klavierauszügen aus dem 19. Jahrhundert unterscheidet. Einige von Haydn nach seiner Durchsicht vorgeschlagene Verbesserungen, die im Erstdruck nicht mehr berücksichtigt wurden, sind eingearbeitet. Van Swietens Übersetzungen sind aus beiden Auflagen des Erstdrucks zusammengezogen, die von ihm gerügte Textunterlegung aber verbessert. Die Wiedergabe des deutschen Textes erfolgt nach van Swietens handschriftlichem Libretto, dabei sind Schreibweise und Silbentrennung moderner Orthographie angenähert, Lautstand und Zeichensetzung jedoch gewahrt, ebenso die Eigenheiten von van Swietens Grammatik.

Aus dem vorhandenen Stimmenmaterial geht hervor, dass die drei Solisten auch in den Chorpartien mitsangen, der Chor wurde also ganz im traditionellen Sinn als Ripieno verstanden. Dies ist bei der den Quellen möglichst getreu folgenden Anordnung der Singstimmen berücksichtigt. Beim Anbringen von freien Verzierungen in den Solopartien ist Zurückhaltung zu empfehlen; in den Rezitativen sind aber bei Kadenzen die üblichen (Sekund- und Quartfall-)Appoggiaturen auszuführen. Die Generalbassgruppe (Cembalo, Violoncello, Kontrabass) dürfte bei Haydns Auführungen nur in den Secco-Rezitativen in Erscheinung getreten sein; es gibt kein Indiz für eine Mitwirkung in den Arien und Chorsätzen.

Köln, Mai 2008

Armin Raab

PREFACE

Joseph Haydn worked on his oratorio *The Seasons* for over two years, having embarked on the composition immediately after *The Creation* had had its first highly successful performances in 1798/99. Like this precursor work, *The Seasons* was also financed by the *Gesellschaft der Associierten Cavaliere* (The Society of Associated Noblemen), 24 aristocratic music-lovers who were given the right to the first performance in return. The premiere was conducted by Haydn in the Palais Schwarzenberg in Vienna on 24 April 1801, and on 24 May the work was performed at the court with the Empress herself singing the soprano part. Five days later, on 29 May, the oratorio then saw its first public performance in Vienna's Redoutensaal, and finally at the end of the year, on 22 and 23 December, Haydn conducted two performances given by the *Wiener Tonkünstlersocietät* in the Hofburg Theatre with forces of over two hundred musicians.

Gottfried van Swieten, who had also prepared the text of *The Creation*, turned to the most important English epic poem of the 18th century for the libretto: *The Seasons* written by James Thomson (1700–48). Thomson had been occupied with his principal work from 1726 until shortly before his death and had published it several times in extended versions. By the middle of the 18th century this epic poem running to more than 4300 lines of verse was known throughout Europe and had been translated into German several times. Van Swieten took motifs and scenes from Thomson's poem but extracted only odd passages of text. He also used other sources: the Spinning Song "Knurre, schnurre, knurre" (No. 19b) is based on a poem by Gottfried August Bürger, "Ein Mädchen, das auf Ehre hielt" (No. 20b) is from the Singspiel *Die Liebe auf dem Lande*, written by Christian Felix Weiße in 1768 after a French opéra comique of 1762. (Van Swieten made numerous changes to

both texts.) Nor did he draw on Thomson's *The Seasons* for the duet "Ihr Schönen aus der Stadt" (No. 13b), the grape-harvest chorus (No. 16b), the introductory words to the Spinning Song (No. 19a) and the final chorus (No. 22), for which van Swieten paraphrased the 15th Psalm of David ("O Lord, who shall sojourn in thy tent? Who shall dwell on thy holy hill?").

Haydn entrusted the publishers Breitkopf & Härtel in Leipzig with the first publication – for a fee of 4500 guilders, which was equivalent to around triple his annual salary as *Kapellmeister* of Prince Esterházy. In return he supplied the engraver's copy written under his supervision, and he checked the piano score prepared by August Eberhard Müller, the *Kantor* at St. Thomas' Church in Leipzig. The original edition of the score and its piano reduction each appeared in 1802 in 2 editions one with the text in German and French and one with the text in German and English. The translations are the librettist's own. The text underlay, however, was carried out in Leipzig and fiercely criticised by van Swieten for its numerous mistakes.

The autograph of *The Seasons* is lost. The main source for the edition is the handwritten part material used for the first performances in Vienna, which also includes a score for the choral conductor and the continuo player. This material, which is today housed in the Vienna City Library "Wienbibliothek im Rathaus" (the former "Wiener Stadt- und Landesbibliothek"), documents numerous changes, some of which Haydn did not make until the work was being rehearsed. The earlier versions of the introductions to *Summer* (which Haydn rescored) and to *Autumn* and *Winter* (which he shortened) are in the appendix. In view of the numerous alterations made by the publishers – primarily additions to signs indicat-

ing dynamics and articulation – the first edition and the piano score (for the vocal parts) have only been consulted as secondary sources.

This piano score follows the musical text of the Complete Haydn Edition.¹ The piano part is based on the reduction by A. E. Müller, which with the lucidity of its writing sets itself apart from the thick textures of the 19th century piano reductions, a quality which Haydn explicitly praised. Some suggestions for improvements Haydn made after looking through the reduction which were not taken up in the first edition have been included. Van Swieten's translations have been put together from the two editions of the first print, but the text underlay he criticised has been improved. The German text is taken from van Swieten's manuscript libretto, with spelling and hyphenation brought more into line with modern orthography, but the original phonetic sounds and punctuation preserved, as are the peculiarities of van Swieten's grammar.

The extant part material reveals that the three soloists also sang in the choral parts; the chorus was thus seen as the *ripieno* wholly in the traditional sense. This has been taken into account when laying out the vocal parts, which follow the sources as faithfully as possible. Restraint should be exercised when adding free ornaments in the solo parts; cadences should have the usual (falling second and fourth) appoggiaturas in the recitatives, however. The continuo group (harpsichord, violoncello, double bass) probably only appeared in the secco recitatives in the performances Haydn gave; there is no evidence that it played in the arias and choral pieces.

Cologne, May 2008

Armin Raab

(Translation: Steve Taylor)

1 Joseph Haydn. *Die Jahreszeiten*. Oratorium 1799–1801. Text by Gottfried van Swieten. Edited by Armin Raab. Munich: G. Henle, 2007. (Joseph Haydn Werke. Edited by the Joseph Haydn-Institut, Cologne. Series XXVIII, Volume 4.) In the Preface there is a detailed account of the oratorio's genesis and publication, in the Critical Commentary a precise description and evaluation of the sources, a detailed catalogue of variant readings and a copy of van Swieten's libretto.

PRÉFACE

Joseph Haydn a travaillé pendant plus de deux ans à son oratorio *Les Saisons*. Il a commencé la composition immédiatement après la première représentation de *La Création* en 1798/1799, qui remporta un succès considérable. Tout comme ce dernier oratorio, *Les Saisons* furent financées par la *Gesellschaft der Associierten Cavaliere* (Société des Gentilshommes associés), constituée de 24 aristocrates mélomanes, qui reçurent en retour le droit de la première représentation. Celle-ci eut lieu le 24 avril 1801 au Palais Schwarzenberg à Vienne, sous la direction de Haydn ; le 24 mai suivit une représentation à la Cour, dans laquelle l'impératrice chanta elle-même la partie de soprano. Cinq jours plus tard, le 29 mai, on put assister à la première représentation publique dans la Salle de la Redoute à Vienne. Finalement Haydn dirigea à la fin de l'année, les 22 et 23 décembre, deux représentations au Théâtre de la Cour, le Hofburgtheater, avec la *Wiener Tonkünstlersocietät*, à laquelle participèrent plus de deux cents musiciens.

Gottfried van Swieten, qui était aussi l'auteur de *La Création*, eut recours pour le livret au plus célèbre poème épique en vers du XVIII^{ème} siècle, en langue anglaise, *The Seasons* de James Thomson (1700–1748). De 1726 presque jusqu'à sa mort, Thomson avait travaillé à son chef-d'œuvre et en avait publié plusieurs versions élargies. Au milieu du XVIII^{ème} siècle, ce poème épique de plus de 4300 vers était largement connu en Europe, et il en existait même plusieurs traductions en langue allemande. Van Swieten emprunta au poème de Thomson des motifs et des scènes, mais ici et là seulement des passages textuels. Par contre, il utilisa d'autres textes : Le Chant des fileuses « Knurre, schnurre, knurre » (N^o 19b) est tirée d'un poème de Gottfried August Bürger, « Ein Mädchen, das auf Ehre hielt » (N^o 20b) vient du Singspiel *Die Liebe auf dem Lande* (L'Amour à la campagne) écrit en 1768 par Christian Felix Weiße d'après un opéra-comique français de 1762. (Ces deux textes ont été fortement modifiés par van Swieten.) Par ailleurs, les numéros suivants ne s'appuient pas sur les *Seasons* de Thomson : le Duo « Ihr Schönen aus der Stadt » (N^o 13b), le Chœur des vendangeurs (N^o 16b), le texte qui introduit le Chant des

fileuses (N^o 19a) et le Chœur final (N^o 22), pour lequel van Swieten fit une paraphrase du 15^{ème} Psaume de David (« Herr, wer wird wohnen in deiner Hütte ? Wer wird bleiben auf deinem heiligen Berge ? »).

Haydn confia la première publication à l'éditeur de Leipzig Breitkopf & Härtel, contre un honoraire de 4500 florins, ce qui correspondait environ au triple de son salaire annuel en tant que maître de chapelle du Prince Esterházy. En retour, il livra à l'éditeur le manuscrit destiné à la gravure, élaboré sous son contrôle, et corrigea la réduction pour chant et piano établie par August Eberhard Müller, Kantor de St. Thomas à Leipzig. La version originale de la partition et la réduction pour chant et piano parurent en 1802 en deux différents tirages chacune, avec textes allemand et français d'une part, et allemand et anglais d'autre part. Les traductions sont dues au librettiste lui-même ; la disposition du texte français et du texte anglais sous la musique fut toutefois faite à Leipzig, mais le grand nombre de fautes qui s'y trouvaient souleva de violentes critiques de la part de van Swieten.

L'autographe des *Saisons* ne nous est pas parvenu. La source principale de l'édition est constituée par le matériel d'orchestre manuscrit utilisé par Haydn pour les premières représentations viennoises, auquel il convient d'ajouter la partition pour le chef des chœurs et du basso continuo qui en fait partie. Ce matériel, aujourd'hui conservé dans la bibliothèque viennoise Wienbibliothek im Rathaus (anciennement Wiener Stadt- und Landesbibliothek), met en évidence de nombreuses modifications souvent apportées par Haydn au cours des répétitions seulement. Les versions antérieures des introductions de *L'Été* (dont Haydn a modifié l'instrumentation), et de *L'Automne* et *L'Hiver* (qu'il raccourcies), sont reproduites en annexe. L'édition originale et (pour les parties chantées) la réduction chant et piano correspondante ne sont utilisées que comme sources secondaires, car elles comportent de nombreuses corrections apportées par la maison d'édition, en particulier des signes dynamiques et d'articulation.

La réduction piano et chant que nous présentons suit le texte musical de l'Édition complète

Haydn.¹ La partie de piano s'appuie sur la version de A. E. Müller, qui, dans sa version que Haydn dit avoir vivement appréciée, selon ses propres dires, se différencie profondément et avantageusement des versions pour piano pompeuses du XIX^{ème} siècle. Quelques améliorations proposées par Haydn lors de la révision qu'il en fit et dont la première édition ne put tenir compte, ont été reprise ici. Les traductions de van Swieten sont réunies d'après les deux tirages de l'édition originale, et la disposition du texte sous la musique, dont il souligna les erreurs, a été corrigée. Le texte allemand suit le livret manuscrit de van Swieten, mais l'orthographe et la césure syllabique suivent l'usage moderne tout en tenant compte cependant de la prononciation et de la ponctuation originales, et en conservant également les particularités grammaticales propres à van Swieten.

Le matériel d'orchestre dont nous disposons indique que les trois solistes chantaient également

avec le chœur, et que ce dernier était donc considéré comme *Ripieno* au sens traditionnel du terme. Nous en avons tenu compte autant que possible dans la distribution des parties chantées, suivant au plus près possible les sources. Nous recommandons la réserve dans l'utilisation de l'ornementation libre dans les parties solistes. Mais dans les récitatifs, il convient de réaliser les appoggiatures usuelles (seconde et quarte descendantes) dans les cadences. Le groupe du basso continuo (clavecin, violoncelle et contrebasse) ne jouait sans doute que dans les récitatifs non accompagnés au cours des représentations dirigées par Haydn ; rien ne permet de penser qu'il participait dans les airs ou les chœurs.

Cologne, en mai 2008

Armin Raab

(Traduction: Genevieve Geffray)

1 Joseph Haydn. Die Jahreszeiten. Oratorium 1799–1801. Texte de Gottfried van Swieten. Edition de Armin Raab. Munich: G. Henle, 2007. (*Joseph Haydn Werke*. Présentée par le *Joseph Haydn-Institut* Cologne. Série XXVIII, Vol. 4.) Sa préface comporte une présentation détaillée de la genèse et de la publication de l'œuvre, le volume critique une description précise et une évaluation des sources, un catalogue détaillé des différentes versions et une reproduction du livret de van Swieten.

VERZEICHNIS DER NUMMERN

DER FRÜHLING

1.	Ouverture und Recitativo (Simon, Lukas, Hanne) Seht, wie der strenge Winter flieht	1
2.	Chor des Landvolks Komm, holder Lenz	9
3a.	Recitativo (Simon) Vom Widder strahlet jetzt die helle Sonn' auf uns herab	21
3b.	Aria (Simon) Schon eilet froh der Ackermann	21
4a.	Recitativo (Lukas) Der Landmann hat sein Werk vollbracht.	29
4b.	Chor Sei nun gnädig, milder Himmel	30
5a.	Recitativo (Hanne) Erhört ist unser Fleh'n	48
5b.	Freudenlied (Hanne, Lukas, Chor, Simon), mit abwechselndem Chore der Jugend O, wie lieblich ist der Anblick	49

DER SOMMER

6a.	Einleitung und Recitativo (Lukas, Simon) In grauem Schleier rückt heran	81
6b.	Aria (Simon) und Recitativo (Hanne) Der munt're Hirt versammelt nun	84
7.	Chor Sie steigt herauf, die Sonne	88
8a.	Recitativo (Simon) Nun regt und bewegt sich alles umher	108
8b.	Recitativo (Lukas) Die Mittagssonne brennet jetzt	108
8c.	Cavatina (Lukas) Dem Druck' erliegt die Natur	110
9a.	Recitativo (Hanne) Willkommen jetzt, o dunkler Hain	113
9b.	Aria (Hanne) Welche Labung für die Sinne	117
10a.	Recitativo (Simon, Lukas, Hanne) O seht! Es steigt in der schwülen Luft	124
10b.	Chor. Das Ungewitter Ach! das Ungewitter nah't	126

DER HERBST

11.	Einleitung und Recitativo (Hanne, Lukas, Simon) Was durch seine Blüte der Lenz zuerst versprach.	155
12.	Terzetto mit Chor So lohnet die Natur den Fleiß	158
13a.	Recitativo (Hanne, Simon, Lukas) Seht, wie zum Haselbusche dort	181
13b.	Duetto (Hanne und Lukas) Ihr Schönen aus der Stadt, kommt her	183
14a.	Recitativo (Simon) Nun zeigt das entblößte Feld	199
14b.	Aria (Simon) Seht auf die breiten Wiesen hin.	200
15a.	Recitativo (Lukas) Hier treibt ein dichter Kreis die Hasen aus dem Lager auf	207
15b.	Chor (Landvolk und Jäger) Hört, hört das laute Getön.	209

16a.	Recitativo (Hanne, Simon, Lukas) Am Rebenstocke blinket jetzt die helle Traub'	229
16b.	Chor Juchhe! Juchhe! der Wein ist da	231

DER WINTER

17.	Einleitung und Recitativo (Simon, Hanne) und Cavatina (Hanne) Nun senket sich das blasse Jahr	256
18a.	Recitativo (Lukas) Gefesselt steht der breite See	260
18b.	Aria (Lukas) Hier steht der Wand'rer nun	261
19a.	Recitativo (Lukas, Hanne, Simon) So wie er nah't, schallt in sein Ohr	268
19b.	Chor Knurre, schnurre, knurre	271
20a.	Recitativo (Lukas) Abgesponnen ist der Flachs	279
20b.	Chor (Hanne) Ein Mädchen, das auf Ehre hielt	280
21a.	Recitativo (Simon) Vom dürrn Oste dringt ein scharfer Eishauch	288
21b.	Aria (Simon) Erblicke hier, betörter Mensch	289
22.	Chor Dann bricht der große Morgen an	296

ANHANG

6a.	(ursprüngl. Fassung) Einleitung und Recitativo (Lukas) In grauem Schleier rückt heran	319
11.	(ursprüngl. Fassung) Einleitung	321
17.	(ursprüngl. Fassung) Einleitung	323

INDEX OF NUMBERS

SPRING

1. **Overture and Recitativo** (Simon, Lucas, Jane) See, how sad, gloomy winter flies 1
2. **Chorus of Country People** Come gentle spring 9
- 3a. **Recitativo** (Simon) Now in his course the sun 21
- 3b. **Aria** (Simon) With eagerness the husbandman 21
- 4a. **Recitativo** (Lucas) The countryman has done his due 29
- 4b. **Chorus** Be now gracious o kind heaven 30
- 5a. **Recitativo** (Jane) Our humble pray'rs are heard 48
- 5b. **Song of Joy** (Jane, Lucas, Choir, Simon), **alternating with Chorus of Youth** O, whatnum'rous charm unfolding 49

SUMMER

- 6a. **Introduction and Recitativo** (Lucas, Simon) Her face in dewy veil conceal'd 81
- 6b. **Aria (Simon) and Recitativo** (Jane) The ready swain is gath'ring now 84
7. **Chorus** The sun ascends, he mounts 88
- 8a. **Recitativo** (Simon) Now comes in swarms the rustic youth 108
- 8b. **Recitativo** (Lucas) 'Tis noon, and vertical the sun 108
- 8c. **Cavatina** (Lucas) Distressful nature fainting sinks 110
- 9a. **Recitativo** (Jane) O welcome now, ye shady groves. 113
- 9b. **Aria** (Jane) O what comfort to the senses. 117
- 10a. **Recitativo** (Simon, Lucas, Jane) Behold! On yonder edge of mountains high 124
- 10b. **Chorus. The Tempest** Oh! The tempest comes o'er head 126

AUTUMN

11. **Overture and Recitativo** (Jane, Lucas, Simon) What by various blossoms fair spring in promise show'd. 155
12. **Trio with Chorus** So nature ever kind repays 158
- 13a. **Recitativo** (Jane, Simon, Lucas) Behold, how to the hazelbank. . . 181
- 13b. **Duetto** (Jane and Lucas) Ye ladies fine and fair! O come 183
- 14a. **Recitativo** (Simon) Now on the stripped field appear. 199
- 14b. **Aria** (Simon) Behold the wide extended meads 200
- 15a. **Recitativo** (Lucas) Here closed rings compel the timid hares to quit their haunts 207
- 15b. **Chorus** (Country People and Hunters) Hear, hear the clank and the noise 209

16a.	Recitativo (Jane, Simon, Lucas) The vineyard now in clusters bright	229
16b.	Chorus Heyday, heyday, the liquor flows	231

WINTER

17.	Ouverture and Recitativo (Simon, Jane) and Cavatina (Jane) Now sinks the pale declining year	256
18a.	Recitativo (Lucas) By frost cemented stands the lake	260
18b.	Aria (Lucas) Here stands the wand'rer now	261
19a.	Recitativo (Lucas, Jane, Simon) As he draws nigh, soon to his ears	268
19b.	Chorus Set the wheel a going	271
20a.	Recitativo (Lucas) Th' evning task performed is	279
20b.	Chorus (Jane) An honest countrygirl there was	280
21a.	Recitativo (Simon) Now from the livid East	288
21b.	Aria (Simon) Behold, o weak and foolish man	289
22.	Chorus Then comes the great and glorious morn	296

APPENDIX

6a.	(First version) Introduction and Recitativo (Lucas) Her face in dewy veil conceal'd.	319
11.	(First version) Introduction	321
17.	(First version) Introduction	323

TABLE DES NUMEROS

LE PRINTEMPS

1.	Ouverture et Recitativo (Simon, Lucas, Jeanne) Voyez le sombre hiver s'enfuir	1
2.	Chœur des Campagnards Viens doux printemps	9
3a.	Recitativo (Simon) Du signe du bélier le radieux soleil nous luit	21
3b.	Aria (Simon) Rempli d'espoir, l'agriculteur	21
4a.	Recitativo (Lucas) Du laboureur les soins actifs	29
4b.	Chœur Ciel, exauce nos prières	30
5a.	Recitativo (Jeanne) Nos vœux sont exaucés	48
5b.	Chant d'allégresse (Jeanne, Lucas, chœur, Simon), avec chœur des jeunes gens O quels charmes la campagne	49

L'ÉTÉ

6a.	Introduction et Recitativo (Lucas, Simon) Aux portes du matin paroît le jour.	81
6b.	Aria (Simon) et Recitativo (Jeanne) Tôt le berger autour de lui .	84
7.	Chœur Il monte, il vient, le pere du jour	88
8a.	Recitativo (Simon) Tout quitte ses toits, tout marche et s'empresse	108
8b.	Recitativo (Lucas) L'ardent midi se fait sentir	108
8c.	Cavatina (Lucas) L'excès opprime la nature	110
9a.	Recitativo (Jeanne) Je te salue, o sombre bois	113
9b.	Aria (Jeanne) O fraîcheur délicieuse	117
10a.	Recitativo (Simon, Lucas, Jeanne) Voyez vers le couchant un vague amas	124
10b.	Chœur. L'orage Ah! l'orage nous atteint	126

L'AUTOMNE

11.	Introduction et Recitativo (Jeanne, Lucas, Simon) Ce que fit éclore le beau printemps fleuri	155
12.	Trio et Chœur Tel est le prix que le travail	158
13a.	Recitativo (Jeanne, Simon, Lucas) Voyez là bas vers la coudraye tous les enfans courir	181
13b.	Duetto (Jeanne et Lucas) Mesdames de la cour, venez	183
14a.	Recitativo (Simon) C'est à présent, qu'à découvert	199
14b.	Aria (Simon) Voyez comme à travers ces prés	200
15a.	Recitativo (Lucas) Voyez aux champs voisins les lièvres agités d'effroi	207
15b.	Chœur (Campagnards et chasseurs) Ah! Ah! quels sons éclatans.	209

16a.	Recitativo (Jeanne, Simon, Lucas) La vigne étale ses trésors . . .	229
16b.	Chœur Vive, vive le jus du raisin	231

L'HIVER

17.	Ouverture et Recitativo (Simon, Jeanne) et Cavatina (Jeanne) Par leur déclin les pâles jours	256
18a.	Recitativo (Lucas) Ce vaste lac est enchainé	260
18b.	Aria (Lucas) Le malheureux passant	261
19a.	Recitativo (Lucas, Jeanne, Simon) En approchant il est frappé . .	268
19b.	Chœur Tourne, cher rouet mignon	271
20a.	Recitativo (Lucas) Les fileuses ont rempli leur tâche volontaire.	279
20b.	Chœur (Jeanne) Il étoit une fille aux champs	280
21a.	Recitativo (Simon) Les âpres vents de l'est	288
21b.	Aria (Simon) Mortel! contemple en ce tableau	289
22.	Chœur L'aurore du grand jour luira	296

APPENDICE

6a.	(version originelle) Introduction et Recitativo (Lucas) Aux portes du matin paroît le jour	319
11.	(version originelle) Introduction	321
17.	(version originelle) Introduction	323